

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 17. maerz 1971

blatt 768

fuer die volkszaehlung:

100 aushilfsschreibkraefte gesucht

2 wien, 17.3. (rk) fuer einfachere schreibarbeiten im zusammenhang mit der bevorstehenden volkszaehlung nimmt die stadt wien ab sofort auf die dauer von zwei bis drei monaten 100 ganzttaegig beschaeftigte schreibkraefte auf (hoechstalter 60 jahre). maschinschreib- oder stenokenntnisse sind nicht erforderlich, es genuegt eine leserliche und geuebte handschrift.

beschaeftigt werden die aushilfsschreibkraefte im rathaus, in den bezirksaemtern und in anderen dienststellen. als verdienst werden 123 s brutto pro tag geboten.

bewerbungen nimmt der aufnahmedienst im rathaus entgegen: stiege 7 (eingang friedrich schmidt-platz), halbstock, zimmer 214, telefon 42 800, klappe 2316 oder 2317 (durchwahl). die bewerber werden ersucht, geburtsurkunde, staatsbuergerschaftsnachweis, meldezettel und eventuell heiratsurkunde mitzubringen.

0936

rathausplatz-wettbewerb:

preisgericht ging an die arbeit

3 wien, 17.3. (rk) das siebenkoeufige preisgericht, das die zweielf eingelangten entwuerfe des ideenwettbewerbs fuer die kuenftige gestaltung des wiener rathausplatzes zu beurteilen hat, ging mittwoch an die arbeit. der urteilsspruch der jury soll bekanntlich freitag bekanntgegeben werden. im anschluss daran werden auch alle entwuerfe in einer ausstellung in der volkshalle des rathauses praesentiert.

es werden preise mit einer gesamtsumme von 190.000 schilling, die bereits vom hochbauausschuss des wiener gemeinderates bewilligt wurden, verteilt. darueber hinaus erhaelt jeder der zweielf geladenen teilnehmer des wettbewerbs fuer seinen entwurf eine gebuehr von 40.000 schilling.

die siebenkoeufige jury setzt sich aus folgenden namhaften mitgliedern zusammen: prof. dr. walter f r o d l , (bundesdenkmalamt), arch. prof. dipl.-ing. ernst h e i s s (akademie der bildenden kuenste), arch. dipl.-ing. dr. ernst h i e s - m a y r (freischaffend), magistratsrat dr. gerhardt k a p n e r (kulturamt), senatsrat arch. ing. rudolf k o l o w r a t h (magistratsabteilung fuer architektur), arch. prof. dipl.-ing. georg l i p p e r t (freischaffend) und arch. dipl.-ing. franz r e q u a t (freischaffend). ferner wurden als ersatzjuroren stadtgartendirektor ing. alfred a u e r und architekt dipl.-ing. guenther w a w r i k nominiert.

geehrte redaktion

wir erinnern daran, dass stadtrat hubert p f o c h am freitag im rahmen einer pressekonferenz das resultat des rathausplatz-wettbewerbs und die preistraeger der oeffentlichkeit praesentieren wird. sollte die jury nicht rechtzeitig mit ihrer urteilsfindung fertig werden - das ist theoretisch durchaus moeglich - wuerden wir sie kurzfristig ueber fernschreiber ueber eine verschiebung des termins der pressekonferenz informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 19. maerz, 10.30 uhr.

ort: volkshalle des rathauses (eingang rathausplatz).

geehrte redaktion

5 wien, 17.3. (rk) um die todesrate bei herzinfarkten herabzusetzen, wird die stadt wien spezialeinrichtungen schaffen, die es moeglich machen, dem patienten sofort eine erste lebenserhaltende behandlung ~~angedeihen~~ zu lassen und ihn nach seiner ueberfuehrung in das ~~spital~~ einer streng ueberwachten intensivbehandlung zu unterziehen. ueber die neuen einrichtungen wird gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k am kommenden mittwoch in einer pressekonferenz berichten.

sie sind herzlich eingeladen, zu der pressekonferenz bericht-erstatte und fotografen zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 24. maerz, 11 uhr.

ort: presseforum der stadt wien, 1, rathausstrasse 1, 4. stock.

1009

geehrte redaktion

4 wir erinnern daran, dass morgen, donnerstag, im festsaal der zentralsparkasse der gemeinde wien, 3, vordere zollamtstrasse 13, 6. stock, eine informationstagung ueber die mehrwertsteuer stattfindet. die tagung, die der oesterreichische staedtebund gemeinsam mit dem kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrum veranstaltet, wird um 10 uhr von buergermeister felix s l a v i k eroeffnet. anschliessend spricht sektionsrat dr. alexander k r a n i c h (finanzministerium) ueber den entwurf des mehrwertsteuergesetzes. um 14 uhr spricht dr. robert b e c h i n i e (cura treuhand- und revisionsges.m.b.h.) ueber die auswirkungen der mehrwertsteuer auf die gemeinden.

wir wiederholen unsere einladung, zu dieser tagung bericht-erstatte zu entsenden.

1002

währinger heimatmuseum:

vernissage und graphikausstellung

7 wien, 17.3. (rk) werken der beiden graphiker gerhard weissenbacher und herwig zens ist eine vernissage gewidmet, die kommenden freitag, den 19. maerz, um 19 uhr, im währinger heimatmuseum, 18, martinstrasse 100, stattfinden wird.

gerhard weissenbacher, geboren 1941 in wien, hat an der akademie der bildenden kuenste in wien studiert und ist mit seinem schaffen bereits mehrere male in die oeffentlichkeit getreten.

herwig zens, geboren 1943 in himberg, studierte an der akademie der bildenden kuenste in wien und war des oeffteren teilnehmer an verschiedenen ausstellungen im in-und ausland.

die schau, sie ist bis einschliesslich 28. maerz, montag bis samstag von 17 bis 20 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr zu sehen, umfasst insgesamt 70 graphiken. interessierte besucher haben ueberdies gelegenheit, im rahmen der ausstellung originalradierungen der beiden kuenstler, die bezirksmotiven gewidmet sind, zu erwerben.

1023

kleine galerie:

radierungen von othmar zechyr

6 wien, 17.3. (rk) morgen donnerstag findet in der kleinen galerie 8, neudeggergasse 6, um 20 uhr, die eroeffnung einer graphikausstellung statt, die radierungen von othmar zechyr gewidmet ist.

der kuenstler, 1938 in linz geboren, ist weitgehend autodidakt. in den letzten jahren war er preistraeger von insgesamt sechs kunstfoerdernden fonds und verschiedenen graphikwettbewerben. so erhielt er zuletzt den zweiten preis zusammen mit adolf frohner im siebdruckwettbewerb der zentralsparkasse.

die ausstellung wird bis einschliesslich 2. april, jeweils dienstag bis freitag von 10 bis 19 uhr und samstag von 10 bis 13 uhr, geoeffnet sein.

1015

traktoren werden oeffentlichen verkehr behindern
einstellung und kuerzung verschiedener linie zu erwarten

1 wien, 17.3. (rk) die traktorendemonstration, die vom nieder-
oesterreichischen bauernbund fuer kommenden freitag angekuendigt
wurde, wird auch fuer den oeffentlichen verkehr schwere behinderun-
gen bringen.

nach mitteilung der demonstrationsleitung werden etwa 6.000
traktoren gegen 8 uhr frueh den stadtrand erreichen und dann in
sechs marschbloecken zur ringstrasse fahren. zwischen 7.45 und
etwa 8.30 uhr ist daher mit folgenden stoerungen des strassenbahn-
verkehrs zu rechnen:

1. die linien 62, 65, 66 und 167 sowie die badnerbahn werden
nur bis guertel gefuehrt und wenden ueber die schleife beim
suedbahnhof.

2. die linie 71 wird nur zwischen zentralfriedhof (3.tor)
und st. marx verkehren, die linie t nach durchzug des traktoren-
konvois ueber landstrasser hauptstrasse - ungargasse-rennweg.

3. die linien 16, 25, a, ak, b und bk werden nach abwarten
des konvois nur ueber praterstrasse - franzjosefs kai bis zum
ringturm fahren.

4. die linien 132, 231 und 331 werden voruebergehend nur
zwischen den endstationen am stadtrand und schoepf-
leuthengasse (bahnhof floridsdorf) verkehren.

5. die linie d (36) wird nur zwischen dusdorf und guertel
beziehungsweise wenn moeglich bis zur boerse fahren.

6. die linien e2, 41, 42, 38 und g2 werden fuer die dauer
des aufmarsches unterbrochen.

7. auch die linien 52 und 58 muessen fuer die dauer des auf-
marsches unterbrochen werden.

ab etwa 8 uhr frueh bis zum ende der demonstration, voraussicht-
lich um die mittagszeit, wird die ringstrasse vermutlich zur
gaenze von traktoren blockiert sein. dadurch werden wahrscheinlich
folgende massnahmen notwendig werden:

1. die innerstaedtischen autobuslinien werden eingestellt.

2. der strassenbahnverkehr ueber die ringstrasse muss gaenz-

lich eingestellt werden.

3. die linie d wird in zwei teilstuecken (36 nussdorf - guertel, beziehungsweise wenn moeglich boerse, sowie 69 suedbahnhof-schwarzenbergplatz) gefuehrt.

4. die linie j wird in zwei aesten (ottakring-uhlplatz und bahnhof erdberg-rochusplatz) verkehren.

5. die linie t wird von schlachthausgasse ueber landstrasser hauptstrasse - invalidenstrasse - ungargasse - rennweg - Leberstrasse kurz gefuehrt.

6. die linien a, ak, b und bk werden ueber die praterstrasse zum aspernplatz und dann ueber franz josefs-kai zum ringturm fahren.

die wiener verkehrsbetriebe bitten um verstaendnis dafuer, dass sie an diesen einschneidenden verkehrseinschraenkungen schuldlos sind. um so weit als moeglich einen ausgleich fuer die einstellung und kuerzung von linien zu schaffen, werden die stadtbahn, die zweierlinien und die schnellbahn verstaerkt werden. fahrgaeste mit streckengebundenen fahrausweisen - also vor allem die besitzer von wochenkarten und streckenkarten - koennen fuer die dauer der angefuehrten einschraenkungen parallel verlaufende linien (einschliesslich der schnellbahn) benuetzen.

0930

kartenvorverkauf fuer viennale beginnt

8 wien, 17.3. (rk) donnerstag, den 18. maerz, beginnt der kartenvorverkauf fuer die viennale 1971 (motto: ''unbequeme zeitgenossen''). karten sind taeglich von 15 bis 20 uhr an der kasse des forumkinos zu erhalten, wo auch die vorstellungen der viennale stattfinden.

1038

geld zur behebung von frostaufbruechen

12 wien, 17.3. (rk) der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates genehmigte am mittwoch rund 15 millionen schilling gleichsam als erste tranche zur behebung von frostaufbruechen auf den wiener strassen. mit den arbeiten wird voraussichtlich schon in der kommenden woche begonnen werden.

der rueckfall in das winterliche wetter brachte zudem zusaetzliche kosten fuer die schneeraeumung. aus diesem grund hat der ausschuss acht millionen schilling fuer diese zusaetzlichen arbeiten des winterdienstes genehmigt.

1157

8,5 millionen betriebskosten fuer fuenf passagen

10 wien, 17.3. (rk) fuer die reinigung, den betrieb und die instandhaltung der rolltreppe sowie die betriebsaufsicht insgesamt der opernpassage, albertinapassage, babenbergerpassage, bellariapassage und schliesslich im verkehrsbauwerk schottentor hat der tiefbauausschuss des geminderates am mittwoch 8,5 millionen schilling genehmigt. es sind dies die kosten fuer die zeit vom 1. jaenner bis 31. dezember.

1137

geehrte redaktion!

9 wir erinnern daran, dass morgen nachmittag die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in gold an die tanzpaedagogin prof. rosalia chladek und kammersaenger anton dermota ueberreicht wird.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 18. maerz, 15 uhr.

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

1044

pressekonferenz im fernheizwerk spittelau:

die abrechnung der heizkosten fuer 1969/70

13 wien, 17.3. (rk) stadtrat otto s c h w e d a befasste sich in einer pressekonferenz im fernheizwerk spittelau, an der auch die stadtraete hubert p f o c h und franz n e k u l a teilnahmen, mit der abrechnung der heizkosten fuer die heizperiode 1969/70. dabei stellte er unter anderem fest:

in der letzten zeit wurde mehrfach behauptet, der fuer die heizperiode 1969/70 verrechnete waermepreis sei gegenueber der abrechnung fuer 1968/69 stark erhoehrt worden. hiezu sei vorweg festgestellt, dass dies nicht der fall ist: der tarif von 250 schilling/gcal, der von den heizbetrieben verrechnet wird, ist seit seiner einfuehrung im jahre 1967 trotz der inzwischen erfolgten recht erheblichen kostenerhoehung unveraendert geblieben.

wohl hat sich auf grund der ersten probeabrechnungen fuer 1969/70 (ueber deren ergebnis einzelnen mietern auf anfrage auskunft erteilt wurde) eine erhoehung des sogenannten strichpreises gegenueber dem der abrechnung fuer 1968/69 zugrundegelegten strichpreis ergeben, doch war dies nicht auf eine erhoehung des waermepreises als solchen, sondern auf den umstand zurueckzufuehren, dass in der heizperiode 1968/69 eine generelle absenkung der strichpreise vorgenommen wurde. dies deshalb, um belastungen aus dem titel der ausheizkosten zu vermeiden, welche dadurch entstanden waeren, dass die besiedlung zahlreicher neuer wohnungsbauten zu recht unterschiedlichen zeitpunkten erfolgt ist. aus gruenden der kulanz und der vereinfachung wurde hiebei diese strichpreisreduktion fuer alle kunden durchgefuehrt.

in einem im dezember 1969 versandten informationsschreiben wurden die mieter jedoch ausdruecklich darauf aufmerksam gemacht, dass ab der kommenden heizperiode (1969/70) bei der heizkostenabrechnung die effektiven werte beruecksichtigung finden werden.

auf grund der ersten probeweisen gesamtdurchrechnung der heizkosten fuer 1969/70 zeigte sich in einer reihe von faellen eine erhoehung der heizkostenbelastung, die nicht mit der zurueckfuehrung des strichpreises auf den realen wert, sondern mit der zunahme des individuellen waermeverbrauches zu erklaren

war. diese erhoehung des waermekonsums war ihrerseits zweifellos ueberwiegend auf den langen und strengen winter 1969/70 zurueckzufuehren.

in dem bestreben, spitzenbelastungen nach moeglichkeit abzuwenden, wurden in eingehenden untersuchungen verschiedene tarifkombinationen geprueft, wobei sich schliesslich die anwendung eines in einen grundpreis und einen arbeitspreis "gespaltenen" tarifes als vorteilhafteste loesung erwiesen hat. auf der basis des waermepreises von 250s/gcal wuerde der grundpreis 1.50 s pro quadratmeter und monat und der arbeitspreis 150 s/gcal betragen.

dem gespaltenen tarif von 1.50 schilling pro quadratmeter und monat und 150 schilling pro gcal wurde nun bei allen von den heizbetrieben vorzunehmenden heizkostenabrechnungen beruecksichtigt, soferne auf grund bestehender waermelieferungsvertraege aus frueheren jahren im einzelfall keine fuer den waermeabnehmer guenstigere regelung zum tragen kommt.

im zuge der durchleuchtung der heizkostenstruktur wurde auch die frage, inwieweit hohe heizkostenbelastung etwa durch mangelhafte waermedaemmung entstanden sein koennten, eingehend untersucht. die nachpruefungen in dieser richtung haben zunaechst einwandfrei ergeben, dass die waermedaemmung bei den staedtischen wohnungen den baurechtlichen vorschriften entspricht. im uebrigen hat sich gezeigt - die richtigkeit dieser erkenntnis findet auch durch die im ausland gewonnenen erfahrungen ihre bestaetigung -, dass waermedaemmungsprobleme jedenfalls in jenen faellen nicht bestehen, beziehungsweise ohne wesentlichen einfluss auf den verbrauch sind, in denen der waermeverbrauch einer wohnung den durchschnittsverbrauch der in der betreffenden wohnhausanlage vorkommenden wohnungen derselben type um nicht mehr als 30 prozent uebersteigt.

in allen faellen, in denen dieser verbrauchswert ueberschritten wird, wird von einer kommission, bestehend aus bau- und heizungstechnikern der stadt wien, an ort und stelle genau untersucht, inwieweit in diesen wohnungen tatsaechlich waermedaemmungsprobleme bestehen. dort, wo dies als einwandfrei gegeben festgestellt wird, wird vom magistrat der stadt wien so rasch als moeglich in geeigneter weise abhilfe geschaffen werden. in diesen faellen werden an-

laesslich der abrechnung der heizkosten fuer die periode 1969/70 die mieter mit jenem teil der heizkosten nicht belastet werden, der 50 prozent des durchschnittsverbrauchs der betreffenden wohnungstypen in der einzelnen anlage uebersteigt.

waermeabnehmern, fuer die die bezahlung auch an sich gerechtfertigter und den durchschnitt nicht uebersteigender heizkosten eine haerte bedeutet, wird von den heizbetrieben durch gewaehrung von entsprechenden ratenzahlungen, beziehungsweise vom fuersorgeamt der stadt wien mit den moeglichkeiten der fuersorge geholfen werden, sofern hiefuer die voraussetzungen gegeben sind.

tarifvereinheitlichung und koordinierung

in der pressekonferenz im fernheizwerk spittelau verwies stadtrat otto s c h w e d a darauf, dass es infolge der historischen entwicklung verschiedene tarifarten bei der fernwaerme gibt. es wurde ein rechtsgutachten ueber die moeglichkeit der vereinheitlichung - die aber zweifellos nicht von heute auf morgen moeglich sein wird - bestellt. jedenfalls bleibt der grundsatz bestehen, dass es bei den heizkosten keine subventionierung geben kann. die kosten fuer beanspruchte fernwaerme hat genau so der verbraucher zu bezahlen, wie etwa die kosten fuer gas und strom.

stadtrat hubert p f o c h erklarte, dass unter den rund 24.000 gemeindemieter, die ueber eine zentralheizung verfuegen, 202 eine heizkostenabrechnung fuer 1969/70 erhielten, die um 50 prozent ueber dem durchschnitt liegt. das sind die faelle, die ueberprueft werden. wo wegen extremer verhaeltnisse eine verbesserung der waermedaemmung notwendig ist, wird sie noch heuer vorgenommen. 68 wohnungen wurden bereits saniert.

stadtrat franz n e k u l a erinnerte daran, dass er bereits am 5. november 1969 das erste gespraech mit stadtrat p f o c h ueber die koordinierung der energieverversorgung gefuehrt hat. es wurden die fragen der 'einschienigen versorgung' (nur elektrischer strom als energie- und waermequelle) und der zweischieenigen versorgung (strom plus gas oder fernwaerme) geprueft und jedenfalls klarheit gewonnen, dass die dreischieenige versorgung weitgehend auszuschalten ist. die gespraechen gehen weiter. zum beispiel ist eine vergleichende kosten-nutzen-rechnung

fuer die verschiedenen energiearten sehr schwierig. ein fernheizwerk muss zuerst errichtet werden, ehe die anschluesse durchgefuehrt werden koennen. das blockheizwerk bei einer wohnhausanlage steht sofort im volleinsatz. bei gas- und stromheizungen muessen die benuetzer die vollen investitionskosten selbst finanzieren. fuer diese vier energiearten gibt es also voellig verschiedene arten der amortisation. zu einer integration im rahmen der von stadtrat nekula geleiteten geschaeftsgruppe werde es zweifellos kommen, doch seien die einzelheiten noch nicht festgelegt. jedenfalls werden die heizbetriebe weiterhin als eigene gesellschaft gefuehrt werden, also nicht ein fuenfter teilbetrieb der stadtwerke werden.

1445

preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 17.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 7.50 schilling, karotten 7 bis 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5.50 schilling, bananen 8 bis 9 schilling, orangen, griech. 7 schilling je kilogramm.

1450

st.-patricks-tag:

irischer gluecksklee fuer buergermeister slavik

15 wien, 17.3. (rk) eine stewardess der irischen fluglinie air lingus heftete mittwoch nachmittag buergermeister felix s l a v i k den irischen gluecksklee, den ''shamrock'', an die Brust. miss joan h a n d l e y war mit dem irischen general-konsul in wien, gustav a. s t e i n e r , und dem wiener air-lingus-manager d. b r e n a n beim buergermeister erschienen. anlass war der tag des heiligen patrick, der irische nationalfeiertag (17. maerz).

buergermeister slavik zeigte sich besonders ueber die ankuendung erfreut, dass air lingus plant, in ihrem liniendienst in naechster zeit auch wien anzufliegen.

der irische gluecksklee wurde mittwoch einer reihe von persoenlichkeiten, naemlich staats- und **staedt**oberhaeuptern auf der ganzen welt, ueberreicht. stewardessen der air lingus besuchten papst p a u l 6 . , praesident n i x o n sowie unter anderem die buergermeister von new york, stockholm und bruessel.